

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Ortschaftsrat Holzweißig führte seine 53. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 18.02.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Holzweißig, Rathausstraße 1, Rathaus, Großer Sitzungssaal, von 19:00 Uhr bis 21:10 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Brunhilde Geyer

###### Mitglied

Dieter Brand  
Mario Fessel  
Gerd Großmann  
Uwe Kröber  
Hans-Jürgen Präßler  
Barbara Schultz

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Carina Brandt  
Thomas Guffler

##### **abwesend:**

###### Mitglied

Thomas Hürthe  
Annett Riede  
Axel Weberpals

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 18.02.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 14.01.2014	
4	Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Informationen durch Stadträte	
8	Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im OT Holzweißig, hier: Abwägungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 213-2013</b>
9	Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im Ortsteil Holzweißig, hier: Satzungsbeschluss BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Beschlussantrag 214-2013</b>
10	Vorstellung der Entwurfsplanung Cäcilienstraße im OT Holzweißig BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	<b>Mitteilungsvorlage M017-2013</b>
11	Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2014 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik)	<b>Beschlussantrag 172-2013</b>
12	Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2014	<b>Beschlussantrag 171-2013</b>
13	Vergabe Brauchtumsmittel 2014	
14	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Die Ortsbürgermeisterin eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung.          Sie begrüßt die Ortschaftsräte (OR`e), die Verwaltungsmitarbeiter vom GB Stadtentwicklung und Bauwesen, Frau Brandt und Herrn Guffler, sowie alle anwesenden Einwohner.          Frau Geyer stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.          7 Ortschaftsräte sind anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p><u>Herr Präßler</u> stellt den Antrag, TOP 13 „Vergabe Brauchtumsmittel 2014“ in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung zu verlegen, da noch Klärungsbedarf besteht.          Außer einem Bürger verlassen daraufhin alle anwesenden Einwohner die Sitzung.  <u>Herr Kröber</u> gibt den Hinweis, dass dieser TOP gem. Gemeindeordnung (GO) LSA öffentlich zu behandeln ist. Er verweist auf die Möglichkeit, die Öffentlichkeit aus o. g. Grund zunächst aufzuheben, um diese danach zur weiteren Diskussion und Abstimmung wieder herzustellen.          Herr Kröber ist der Meinung, dass es gem. GO nicht möglich ist, die Öffentlichkeit gänzlich auszuschließen und sagt, dass er diesen Antrag ablehnen wird.          Die <u>Ortsbürgermeisterin</u> vertritt den Standpunkt, dass nichts dagegen gesprochen hätte, die Behandlung dieses TOP im nicht öffentlichen Teil vorzunehmen, wenn dem Antrag alle zugestimmt und keiner widersprochen hätte.          Sie fragt Herrn Präßler, ob er seinen Antrag zurückzieht.          Dieser stimmt zu.</p> <p>Somit erfolgt die Abstimmung zur vorliegenden Tagesordnung.          Dieser wird einvernehmlich zugestimmt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0          Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 14.01.2014</b></p> <p><u>Zu TOP 13: Vergabe Brauchtumsmittel 2014</u>          Die Ortsbürgermeisterin führt aus, dass sie in der letzten ORS für die Durchführung des Bergmannstages 2014 Mittel in Höhe von 4.720,00 € vorgeschlagen hatte. Sie erklärt, dass in der vorgenannten Summe 500,00 € von den ursprünglich für die Kirmes vorgeschlagenen 2.000,00 € enthalten sind. Sie erklärt, dass sie in der letzten Sitzung versäumt hatte, darauf hinzuweisen.          Entsprechend o. g. Vorschlag von Frau Geyer vom 14.01.2014 ist die für die Kirmes zur Verfügung stehende Summe nunmehr auf 1.500,00 € zu ändern.</p> <p>Weitere Hinweise oder Anfragen liegen nicht vor.</p> <p>Die Richtigkeit der Niederschrift wird einvernehmlich bestätigt.</p>	

	einstimmig beschlossen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
<b>zu 4</b>	<p><b>Bericht der Ortsbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin</b></p> <p>Die Ortsbürgermeisterin verliest die Zuarbeit des SBL Öffentliche Anlagen, Herrn Schulze, zur Niederschrift der ORS vom 14.01.2014.</p> <p>Zu 2. Besichtigung der Gartenstraße nördlich der Wohngebäude Nr. 7/7a vom 21.01.2014 mit Herrn Großmann - <u>Herr Schulze</u> wird gebeten, bis zur ORS am 25.03.2014 einen schriftlichen Zwischenbericht zum Bearbeitungsstand zu geben.</p> <p>Zu 3. Friedhofskultur - <u>Herr Kröber</u> regt an, im Zuge der Überarbeitung der Friedhofsgebührensatzung mit aufzunehmen, dass neben einer anonymen Begräbnisstätte noch eine zusätzliche Begräbnisart angeboten wird. - Frau Geyer bezeichnet die „Grüne Wiese“ als Bestattungsart der Zukunft und macht deutlich, dass man trotzdem den Namen des Verstorbenen finden möchte. Sie bittet die Ortschaftsräte, sich im Ort umzuhören oder in Gesprächen herauszufinden: Wie sieht das der einzelne Bürger?</p> <p>Weitere Anfragen oder Hinweise gibt es nicht.</p>	
<b>zu 5</b>	<p><b>Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates</b></p> <p><u>Zustand von Gehwegen</u> <u>Herr Fessel</u> fragt, wann die Reparatur des Fußweges Clara-Zetkin-Straße 32 – 42 realisiert wird. <u>Frau Geyer</u> verweist auf die Haushaltssituation und erklärt, dass es auch andere schadhafte Gehwege im Ort gibt. Betreffs Gehweg Paupitzscher Straße teilt <u>Herr Kröber</u> mit, dass die im Protokoll der Ortsbegehung vom 09.10.2012 getroffenen Festlegungen nun zum Teil umgesetzt worden sind. Er ist überzeugt, dass es langsam, aber doch Schritt für Schritt, auch in dieser Straße vorangehen wird. Herr Kröber bleibt mit dem Fachbereich in Verbindung und ist zuversichtlich, dass alle Festlegungen aus dem Protokoll der vorgenannten Ortsbegehung - entsprechend der haushaltstechnischen Möglichkeiten – sukzessive abgearbeitet werden.</p> <p><u>Bolzplatz</u> <u>Herr Kröber</u> drückt sein Bedauern darüber aus, dass das jahrelange Bemühen um eine geeignete Fläche für den Bolzplatz bisher leider erfolglos geblieben ist. Frau Geyer weist darauf hin, dass eine Verpachtung nur vorerst abgeschlossen ist und nimmt Bezug auf die Info der LMBV, wonach die angedachte Fläche „zur Sicherung des Geländes unterhalb der Wiesenstraße im Rahmen der Baumaßnahme als Zwischenlagerfläche und für die Konditionierung der aus dem Graben gewonnenen Sedimente“ benötigt wird. Über die Wahl der Fläche für die von der LMBV aufgeführten Zwecke erfolgt eine rege Diskussion der Ortschaftsräte.</p>	

	<p>Die <u>Ortsbürgermeisterin</u> macht in diesem Zusammenhang auf die Vernässung im vorderen Bereich aufmerksam. Da hier dringender Handlungsbedarf besteht, erwartet Frau Geyer eine Aussage, wann der Beratungstermin betreffs Grundwasserproblematik, welcher mit LMBV und Anwohnern für Januar 2014 anberaumt war, stattfindet.</p> <p><u>Funkmast am Eingang zur Goitzsche</u> <u>Herr Kröber</u> ruft in Erinnerung, dass die Funkgesellschaft Vodafone vor einigen Jahren einen Antrag gestellt hatte, einen Funkmasten am Eingang der Goitzsche, zu bauen. Der OR hatte sein Einverständnis dazu nicht erteilt. Herr Kröber informiert, dass jetzt am Eingang der Goitzsche auf dem „wilden Parkplatz“, kurz vor der Schranke, ein Fundament für einen Funkmasten gesetzt wurde. Es folgt eine rege Diskussion zum einen über diese Tatsache und zum anderen über die Wertigkeit der Willensbekundungen von Ortschaftsräten. <u>Herr Kröber</u> erwartet die Beantwortung folgender Fragen: a) Wer hat das - am OR vorbei – genehmigt, obwohl der OR Holzweißig sein Einverständnis dazu nicht gegeben hat? b) Welche Funkgesellschaft will dieses Vorhaben durchsetzen?</p>	
<b>zu 6</b>	<p><b>Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt</b></p> <p><u>Herr Böttcher</u> fragt, warum der Teich, welcher sich in der Glück-Auf-Str., gegenüber dem Ärztehaus, befindet und an den Angelverein verpachtet wird, von der Stadt nicht auf ein bestimmtes Niveau abgesenkt wird. Er macht darauf aufmerksam, dass der zum Zweck der Ableitung geschaffene Graben unter Wasser steht, weil der Teich zu hoch steht. Herr Böttcher schätzt ein, dass dies vermutlich auch der Grund für den Rückstau in der Leitung ist, welche zum Sportplatz verläuft. Die <u>Ortsbürgermeisterin</u> bestätigt die Problematik. Sie räumt jedoch ein, dass es gemäß Pachtvertrag eventuell zu den Pflichten der Pächter gehört, auf einen ordnungsgemäßen Ablauf zu achten.</p> <p>Der OR bittet die Verwaltung um Überprüfung der Zu- und Abflussmöglichkeiten des Teiches in der Glück-Auf-Straße, gegenüber dem Ärztehaus, um eine normale Wasserzirkulation zu ermöglichen.</p> <p><u>Herr Böttcher</u> spricht nochmals den desolaten Zustand des Gehwegs in der Paupitzscher Straße an, worauf Herr Kröber versichert, diese Problematik weiterhin mit zu begleiten.</p>	
<b>zu 7</b>	<p><b>Informationen durch Stadträte</b></p> <p>Bau- und Vergabeausschuss (BVA)</p> <p><u>Herr Kröber</u> informiert:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Im Bereich der Sportgaststätte hat sich ein stehendes Gewässer gebildet, welches beseitigt werden muss. Dieses Problem ist von ihm bereits im letzten BVA benannt worden. Nach Kenntnis von Herrn Kröber ist nun versucht worden, die Drainage-</li></ol>	

Leitung wieder so frei zu machen, dass das Wasser ablaufen kann, was leider nicht geglückt ist.

Herr Kröber nimmt Bezug auf den von Herrn Böttcher gegebenen Hinweis, dass der Teich zu hoch steht und zieht in Betracht, dass das Wasser auch in diesem Bereich keine Möglichkeit hat, natürlich abzufließen. Er wird diesen Hinweis in den morgen stattfindenden BVA mitnehmen.

2. Im Rahmen des grundhaften Ausbaus wegen Bauschäden und der wahrscheinlichen Erhöhung der Geschwindigkeit auf 200 km/h muss die DB ein Planfeststellungsverfahren durchführen, worin die Ortschaft Holzweißig mit einbegriffen ist.

Bezüglich Lärmschutz Bahnstrecke hat es in den vergangenen Jahren von betroffenen Anwohnern immer wieder Beschwerden gegeben. Nach dem Planfeststellungsverfahren vor 15 Jahren (Bau des Knotenpunktes) bietet sich dem OR nun zum 2. Mal die Möglichkeit, dort entsprechende Lärmschutzmaßnahmen einzubringen, wenn sie nicht geplant sind. Herr Kröber regt an, auch die Bürger zu informieren, dass sie die Möglichkeit haben, auf das Planfeststellungsverfahren Einfluss zu nehmen, sobald die Unterlagen dazu vorliegen.

3. Es gibt Bestrebungen, das Einkaufszentrum BIZ zu erweitern.

Gespräche mit den Bürgern haben gezeigt, dass die Bewohner der Kraftwerkssiedlung dem Vorhaben alle sehr positiv gegenüberstehen, wogegen die meisten der in Holzweißig befragten Bürger der Meinung sind, über genügend Einkaufsmöglichkeiten zu verfügen. Die Beschlussfassung dazu wird im nächsten Stadtrat erfolgen.

Frau Geyer nimmt in ihren Ausführungen u. a. Bezug auf die Ablehnung des „schwarzen“ Netto am Kreuzeck und spricht sich gegen die Erweiterung des Einkaufszentrums aus. Sie befürchtet durch o. g. Erweiterung u. a., den Goitzsche-Markt schlechter vermarkten zu können.

Kommunaler Zweckverband Bergbaufolgelandschaft Goitzsche (ZV Goitzsche)

Herr Fessel informiert,

dass die Goitzsche Tourismus GmbH sich vorgestellt hat. Vom Geschäftsführer, Herrn Jung, wurden viele Projekte benannt, ohne jedoch konkret zu werden.

Die Realisierung des ersten Projektes besteht darin, 3 bisher gebührenfreie Parkflächen in gebührenpflichtige umzuwandeln.

Alle anderen Vorhaben sind noch in der Entwicklungsphase.

Herr Präbler informiert:

1. Die Besitzverhältnisse der Radwege haben sich geändert. Da nun außer dem ZV Goitzsche auch die Goitzsche Tourismus GmbH und das Land Eigentümer sind, ist davon auszugehen, dass die Beantragung von Fördermitteln künftig längere Zeit in Anspruch nehmen wird.
2. Die Erweiterung des großen Parkplatzes am Pegelturm ist bisher gut vorangegangen. Mit der Eröffnung wird Ende März/Anfang April gerechnet.
3. Der ZV Goitzsche lehnte es einstimmig ab, die Goitzsche als Staubecken im Rahmen des Hochwasserschutzes zu verwenden.
4. Es ist eine neue Satzung des ZV Goitzsche bestätigt worden.

<p><b>zu 8</b></p>	<p><b>Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im OT Holzweißig, hier: Abwägungsbeschluss</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin regt an, den Abwägungsbeschluss und den Satzungsbeschluss zur Beratung zusammenzulegen.</p> <p>Der BA 213-2013, einschließlich Anlage 1, ist allen Ortschaftsräten mit der Einladung zugegangen.</p> <p>Frau Brandt nimmt eine kurze Erläuterung des Abwägungs- und Satzungsbeschlusses des Bebauungsplanes vor.</p> <p>Fragen und Hinweise gibt es hierzu nicht.</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin verliest Antragsinhalt und Begründung des Beschlussantrages und fordert zur Abstimmung auf.</p> <p>Es erfolgt eine einvernehmliche Zustimmung zum Beschlussantrag.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 213-2013</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 9</b></p>	<p><b>Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im Ortsteil Holzweißig, hier: Satzungsbeschluss</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Der BA 214-2013, einschließlich Anlagen 1 und 2, ist allen Ortschaftsräten mit der Einladung zugegangen.</p> <p>Die Beratung der BA 213-2013 und 214-2013 erfolgte im TOP 8 im Komplex.</p> <p>Nach Verlesen des Antragsinhaltes und der Begründung zum Beschlussantrag fordert Frau Geyer zur Abstimmung auf.</p> <p>Es erfolgt eine einvernehmliche Empfehlung des Beschlussantrages.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p><b>Beschlussantrag 214-2013</b></p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 10</b></p>	<p><b>Vorstellung der Entwurfsplanung Cäcilienstraße im OT Holzweißig</b> BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen</p> <p>Herr Guffler, SBL Hoch- und Tiefbau, informiert über die wesentlichen Eckpunkte der geplanten Bauausführung.</p> <p>Es wird angestrebt, alle Ver-/Entsorgungsleitungen mit einzubringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abwasserzweckverband „Westliche Mulde“ <ul style="list-style-type: none"> <li>. Schmutzwasserkanal</li> <li>. Regenwasserkanal</li> </ul> </li> <li>- MIDEWA <ul style="list-style-type: none"> <li>. Trinkwasserleitung</li> <li>. Löschwasseranbindung</li> </ul> </li> <li>- EnviaM hat sich gegenüber der Verwaltung bisher nicht positioniert (Konzessionsvertrag läuft aus)!</li> </ul>	<p><b>Mitteilungsvorlage M017-2013</b></p>

	<p>Mit der Baumaßnahme kann erst begonnen werden, wenn die Finanzierung geregelt ist (Vorlage des Fördermittel-Bescheides des Abwasserzweckverbandes Westliche Mulde).</p> <p>Herr Guffler bietet den Ortschaftsräten an, Hinweise zu geben oder Fragen zu stellen:</p> <p><u>Herr Präbler</u> nimmt Bezug auf die heutige Anwohnerversammlung der Cäcilienstraße. Die eindeutige Forderung der Anwohner, dass innerhalb dieser Straßenausbaumaßnahme auch die Freileitungen zu entfernen sind und die Energieversorgung in die Erde verlegt werden soll, ist konkret mit aufzunehmen. In den Verhandlungen sollte deutlich gemacht werden, dass das eine Forderung ist, die unbedingt einzuhalten ist. <u>Herr Kröber</u> bekräftigt dies und erklärt, dass in allen erforderlichen Gremien darauf hingewiesen werden muss, dass die Anwohner darauf bestehen, innerhalb dieser Straßenausbaumaßnahme alle Ver- und Entsorgungsleitungen, einschließlich Energieversorgung, mit zu verlegen.</p> <p><u>Herr Präbler</u> bittet bei der bevorstehenden Baumfällaktion darauf zu achten, dass danach keine Gefahrenstellen entstehen – falls sich die Ausbaumaßnahme doch etwas verzögern sollte.</p> <p><u>Herr Präbler</u> möchte im Vorfeld wissen, was auf den Hauseigentümer als Gesamtsumme zukommt. Da die Förderung für diese Straßenbaumaßnahme 67 % beträgt, werden die Straßenausbaubeiträge (SAB`e) relativ moderat ausfallen, informiert Herr Guffler. Es gilt jedoch zu beachten, dass u. a. auch die Kosten für die Innenanschlüsse/Hausanschlüsse vom Hausbesitzer einzukalkulieren sind. Die genaue Summe kann erst nach Abschluss der Baumaßnahme benannt werden.</p>	
<p><b>zu 11</b></p>	<p><b>Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2014 und Folgejahre als Anlage zur Haushaltssatzung gemäß § 92 Abs. 3 Gemeindeordnung für das Land Sachsen--Anhalt (GO LSA) i.V.m. § 1 Abs. 2 Ziffer 7 Gemeindehaushaltsverordnung Doppik (GemHVO Doppik)</b></p> <p>Aufgrund der Brisanz der Haushaltslage sind die Themen: „Konzept zur Konsolidierung des Haushaltes 2014 und Folgejahre ...“ (BA 172-2013) sowie „Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2014“ (BA 171-2013) nochmals Gegenstand der heutigen ORS.</p> <p>Eine Anhörung des OR Holzweißig hat bereits am 03.12.2013 im Beisein des Herrn Jäkel, Mitarbeiter SB Haushalt, stattgefunden. Zur ORS am 14.01.2014 trug Herr Jäkel ebenfalls Fakten zur Haushaltsentwicklung vor und erläuterte den damaligen Planungsstand.</p> <p>Zur Aktualisierung ist dem Ortschaftsrat Holzweißig eine „5. Ergänzung der Haushaltssatzung 2014“ in verkürzter Fassung (mit der Niederschrift ORS 14.01.2014) übersandt worden.</p> <p>Die heutige informelle Beratung beider Themen findet auf Anraten von Frau Geyer wieder im Komplex statt.</p>	<p><b>Beschlussantrag 172-2013</b></p>

	<p>Die <u>Ortsbürgermeisterin</u> spricht sich gegen eine Erhöhung des Hebesatzes für Gewerbe- und Grundsteuern aus. Sie legt ihren Standpunkt dar, wonach der Haushalt der Stadt auch mit einer Erhöhung des Hebesatzes auf 450 v. H. nicht zu retten ist. Frau Geyer sagt, dass sie gegen „blinden Gehorsam“ ist. Ihrer Meinung nach ist es auch nicht richtig, den einfachsten Weg zu wählen und die Einsparung nach unten zu delegieren, so dass es die Masse zahlen muss. Den Bürger treffen Erhöhungen von allen Seiten, was zum Frust führt und zur schlechten Wahlbeteiligung.</p> <p>Nach Ansicht der Ortsbürgermeisterin sind die Fachbereiche mit den verbleibenden finanziellen Mitteln nicht mehr arbeitsfähig. Sie sieht die Lebensfähigkeit der Stadt damit in Frage gestellt. Frau Geyer stellt die Frage in den Raum, wie das Stadtgebiet nach all den Einsparungsmaßnahmen dann noch aussieht.</p> <p>Sie sagt, dass sie mit dem Haushalt, so gut wie er auch versucht wurde zu „stricken“, aus vorgenannten Gründen nicht leben kann.</p> <p><u>Herr Kröber</u> informiert, dass eine Steuersatzung für 2014 und 2015 vom Stadtrat beschlossen werden soll. Er verweist auf einen ihm vorliegenden Beschlussantrag für die kommende Stadtratssitzung. Die Beschlussfassung geht davon aus, dass die Hebesätze für die Gewerbesteuer und die Grundsteuer auf 450 v. H. für dieses Jahr und für das nächste Jahr auf 420 v. H. festgelegt werden sollen.</p> <p>Er sagt, dass seine Fraktion absolut dagegen ist, den Steuerhebesatz auf 450 v. H. hochzuziehen und legt die von der CDU-Fraktion in der gestrigen Haushaltsdiskussion dargelegten Einsparungsvorschläge dar. Herr Kröber erklärt, dass er persönlich - sowie einige andere Stadträte auch - eine Erhöhung des Hebesatzes von 380 v. H. auf 390 v. H. mittragen würde. Eine darüber hinaus gehende Erhöhung würde er ablehnen.</p> <p><u>Frau Geyer</u> plädiert dafür, den Steuerhebesatz bei 380 v. H. zu belassen.</p> <p><u>Herr Kröber</u> stellt fest, dass eine Abstimmung zum vorgenannten Beschlussinhalt nicht möglich ist, da – außer ihm - keinem Ortschaftsrat der entsprechende Beschlussantrag vorliegt.</p>	
<b>zu 12</b>	<b>Haushaltssatzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Haushaltsjahr 2014</b>	<b>Beschlussantrag 171-2013</b>
	Siehe TOP 11, da TOP 11 und 12 im Komplex beraten worden sind.	
<b>zu 13</b>	<b>Vergabe Brauchtumsmittel 2014</b>	
	<p>Allen Ortschaftsräten sind mit der Einladung zur ORS nachfolgend aufgeführte Unterlagen zugegangen:</p> <p>„Anträge auf Gewährung einer Zuwendung aus Brauchtumsmitteln zur Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"><li>. von Trägern der Wohlfahrtspflege</li><li>. von Kulturvereinen</li><li>. von Sportvereinen</li></ul> <p>des OT Holzweißig 2014“ sowie</p> <p>eine tabellarische Zusammenfassung aller</p> <p>„Vorschläge/Anträge zum örtlichen Brauchtum im OT Holzweißig 2014“</p> <p>Die Ortsbürgermeisterin informiert über ein Gespräch mit der Leiterin der</p>	

Grundschule, Frau Michel. Diese würde im Rahmen des Bergmannstages einen Kinder-Projekttag (Lesefest) gestalten wollen.

Frau Geyer fragt an, ob man für die Kinder der Schule 500,00 € mit einfließen lassen könnte.

Es folgt eine rege Diskussion zur Vergabe der Brauchtumsmittel 2014.

### Beschluss

Der OR beschließt die vorliegenden „Vorschläge/Anträge zum örtlichen Brauchtum im OT Holzweißig 2014“ gemäß anhängender Tabelle (Stand 04.02.2014) mit folgenden Ergänzungen:

9.000,00 € für Heimatverein zur Organisation des Bergmannstages  
1.720,00 € für Kirchengemeinde/Feuerwehr zur Ausrichtung der Kirmes  
500,00 € für Grundschule Holzweißig für die Durchführung eines Lesefestes im Rahmen des Bergmannstages (Sonstiges)

### Abstimmungsergebnis

7 Stimmen dafür      0 Stimmen dagegen      0 Stimmenthaltungen  
einstimmig beschlossen

Ja 7    Nein 0  
Enthaltung 0

### Bergmannstag 2014

Für diese Veranstaltung muss das Zelt der Gemeinde zur Verfügung stehen (Standort: vor der Bühne)!

### Ansparung von Brauchtumsmitteln für die Anschaffung eines Festzeltes

Herr Fessel legt ein an den Heimatverein Holzweißig gerichtetes Schreiben von Frau Nietzsche, Haushaltssachbearbeiterin im FB Bildung/Kultur/Soziales, vor, welches wie folgt informiert:

„Gemäß Richtlinie zur Vergabe von Brauchtumsmitteln kann der Ortschaftsrat „im Einzelfall von der Regelförderung abweichen, wenn Sinn und Zweck einer Maßnahme dies nach Art und Umfang rechtfertigen“. Das bedeutet, der Ortschaftsrat muss protokollwirksam beschließen, dass es im Interesse des OR und des OT Holzweißig ist, dass der Heimatverein übrig gebliebene Brauchtumsmittel für den Erwerb eines Festzeltes über Jahre „ansparen“ darf (so 4-5 Jahre bei 5.000 Euro Kosten). Es empfiehlt sich, dass der OR im ersten Jahr einen Grundsatzbeschluss dazu fasst (also spricht, dass angespart wird und den Betrag für das erste Jahr festlegt). In den folgenden Jahren sollte jährlich die Höhe der anzusparenden Mittel protokollwirksam festgehalten werden. Der Heimatverein sollte den Ortschaftsrat jährlich über den aktuellen Stand der angesparten Mittel informieren. Die Anschaffung des Zeltes selber muss dann natürlich durch Vorlage der Rechnung bei der Stadt und ggf. Ortschaftsrat nachgewiesen werden. Eventuell zuviel erhaltene Mittel (Restguthaben) müssen wieder zurückgezahlt werden.“

Der OR positioniert sich einvernehmlich dazu, nach o. g. Richtlinie zu verfahren.

Eine entsprechende Beschlussfassung wird der OR erst gegen Ende des Jahres 2014 vornehmen, wenn bekannt ist, welche Mittel übrig bleiben.

	<p>Herr Fessel erklärt, dass der OR bei der nächsten Beratung zum Thema Brauchtumsmittel einen Beschluss fassen sollte, welcher beinhaltet, dass die Vereine die Summe der ihnen zur Verfügung gestellten Brauchtumsmittel nicht überziehen dürfen.</p> <p>Es wird festgelegt, dass die Veranstaltungen Kirmes und Bergmannstag im Jahr 2015 vom Ortschaftsrat hinsichtlich Annahme durch die Bevölkerung / finanzielle Zuwendung „auf den Prüfstand“ genommen werden.</p>	
<b>zu 14</b>	<b>Schließung des öffentlichen Teils</b>  Die Ortsbürgermeisterin schließt um 21.05 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet den Verwaltungsmitarbeiter und den Bürger.	

gez.  
Brunhilde Geyer  
Ortsbürgermeisterin

gez.  
Bianka Erling  
Protokollantin